



An Phantasie mangelt es den Drogenhändlern nicht. Die spanische Polizei hat in Malaga ein großes U-Boot für den Drogenschmuggel aufgeboden. Das Boot ist etwa neun Meter lang und enthielt drei Tonnen Kokain.

Eine Entdeckung, die die Polizei in Malaga, Spanien, fassungslos gemacht hat. Die Ordnungskräfte haben ein drogensmuggelndes U-Boot beschlagnahmt, berichtet France 2 am Dienstag, 16. März. Das neun Meter lange Boot kann mehrere Tonnen illegaler Drogen aufnehmen. Er kann zwar nicht komplett abtauchen, aber er ist diskret, zuverlässig und wird in Lateinamerika zunehmend von den Kartellen eingesetzt.

Kooperation mehrerer Länder

Dies ist jedoch das erste Mal, dass Drogenhändler in Spanien ein solches Transportmittel eingesetzt haben. „Sie spielen mit der Tatsache, dass man nur die Oberseite des U-Boots sehen kann und man sich nicht vorstellen kann, dass es mit zwei Tonnen Kokain beladen sein könnte“, sagte Rafael Perez, ein Mitglied der spanischen Polizei. Sie werden Taschen-U-Boote genannt, mit einem Raum, der nur den Waren gewidmet ist. Die Polizei-Operation wurde in Zusammenarbeit mit fünf Staaten durchgeführt, darunter Kolumbien und die Vereinigten Staaten. Die Polizei verhaftete 52 Personen und stellte drei Tonnen Kokain sicher.